

PROTOKOLL
der öffentlichen Sitzung der Kirchenbezirkssynode
am 10. November 2023
Markus Gemeindehaus, Backnang

Beginn:	18:00 Uhr
Ende:	22:10 Uhr
Stimmberechtigte Mitglieder:	67
Davon anwesend:	57 lt. Anwesenheitsliste (Anlage 1)
Beratende Teilnahme:	21
Davon anwesend:	6 lt. Anwesenheitsliste

Protokoll: **Kirchenpflege Backnang**

Zu der Sitzung wurde eingeladen mit Schreiben vom 27. Oktober 2023
Das Gremium ist beschlussfähig.

TOP 1
Eröffnung der Synode

Die Synode wird um 18:00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Markuskirche in Backnang eröffnet.

TOP 2
Begrüßung

Herr Handel eröffnet die Synode im Gemeindehaus Nansenstraße 19 in Backnang, begrüßt alle Anwesenden und bedankt sich bei der Markusgemeinde für die Gastfreundschaft.

TOP 3
Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 4
Annahme des Protokolls vom 17.03.2023

Beschluss:

Das Protokoll der Kirchenbezirkssynode vom 17.03.2023 wird mit sechs Enthaltungen angenommen.

TOP 5
Bericht Personale Gemeinde Akzente

Bericht über die Personale Gemeinde Akzente auf der Kirchenbezirkssynode am 10. November 2023 von Steffen Pfingstag

Liebe Synodale, liebe Frau Trautwein, lieber Herr Handel, lieber Herr Kaschler,

ich danke Ihnen für die Gelegenheit, heute ein wenig über die Akzente-Gemeinde berichten zu dürfen. Ende 2023 sind die fünf Jahre des Projekts, das 2019 begann, abgelaufen. Wir in der Akzente-Gemeinde sind sehr froh, dass wir weitere fünf Jahre Teil des Evangelischen Kirchenbezirks Backnang bleiben können, auch ohne den Status eines Projekts. Die wichtigsten Personen, die dieses Projekt damals ins Leben gerufen haben, sind inzwischen im wohlverdienten Ruhestand oder haben die Stelle gewechselt. Die Gremien von damals haben sich auch etwas verändert, aber die Arbeit und das Gemeindeleben sind weitergegangen, und wir freuen uns, dass die Gemeinde lebt und tatsächlich auch wieder wächst.

Wie alle haben wir mit der Corona-Pandemie zu kämpfen gehabt und sind, was die Gottesdienstbesucherzahlen angeht, immer noch auf dem Weg der Erholung. So freuen wir uns, dass wir durch die Anstellung der Diakonin für Familien-, Kinder- und Jugendarbeit Petra Christoph im Oktober 2022 inzwischen eine lebendige Familienarbeit im Kleinkind- und Kindergartenalter bekommen haben. Das Spiele-Café im Belinda-Café donnerstags ist vormittags und nachmittags sehr gut von Müttern und Kindern besucht. Es beginnt eine Vernetzung mit dem Kinderprogramm des Gottesdienstes. Damit kommt im alten Getränkemarkt Leben in die Bude. Die Stelle von Petra konnten wir nochmal für ein Jahr verlängern. Dafür sind wir allen Spendern sehr dankbar und natürlich auch dem Kirchenbezirk für die weitere Anstellung und segensreiche Zuschüsse, die wir über ihn erhalten durften und dürfen. Das hilft!

Dekan Braun ist nun im Ruhestand. An dieser Stelle möchte ich ihm nochmals ausdrücklich für seine Engagement für und in der Akzente-Gemeinde danken. Auch dem Kirchenbezirksausschuss und unserer Kirchenbezirksrechnerin Andrea Schreiber, die mit ihrer Klarheit und ihrem Fachwissen uns im Leitungskreis immer wieder sehr geholfen hat und weiterhin hilft.

Wir haben Dekan Braun in seiner letzten Sitzung mit einer fingierten Sitzungseinladung im Unklaren über unser Vorhaben gelassen. Als letzten Tagesordnungspunkt hatten wir spärliche fünf Minuten für die Verabschiedung kurz vor 21:30 Uhr vorgesehen. So trat Dekan Braun völlig unbedarft in unsere Mitte. Wir haben ihn dann mit einem Essen überrascht und ihn gemeinsam mit Dank und Gebet aus dem Leitungskreis verabschiedet. Das war ein sehr schöner und für alle berührender Abend. Ein Ausdruck unserer gegenseitigen Wertschätzung und Verbundenheit.

Zu TOP 5

Es war für uns eine Ehre, mit unserer Gottesdienstband „Loud & Proud“ die Grußworte bei der offiziellen Verabschiedung des Dekans im Hof der Stiftskirche musikalisch zu umrahmen. An dieser Stelle möchte ich dem Jugendwerk für den guten PA-Sound und die gute Zusammenarbeit danken. Nun freuen wir uns auf unseren neuen Dekan Rainer Köpf und sind gespannt auf die ersten Begegnungen.

Im Maß unserer Kraft bringen wir uns gerne in Bezirksaufgaben ein. Im letzten Jahr war das über meine Person vor allem in der Notfall-Seelsorge, daneben gab es die eine oder andere Taufe oder Hochzeit, auch eine Bestattung, die mein Kollege Matthias Menzel oder ich gehalten haben. Da, wo es geht, sind wir offen für gemeinsame Projekte. Aber wir sind eben auch unseren Unterstützern verpflichtet und arbeiten in Teilzeit.

Die Akzente-Gemeinde ist Mieterin im alten Getränkemarkt, Tür an Tür mit der Diskothek Belinda. Die Genossenschaft stellt uns alle Räumlichkeiten auf dem Areal zur Verfügung. Akzente hat einen festen Ort gefunden. Im Alltag bewegen wir uns dort wie selbstverständlich. Absprachen braucht es im Hinblick auf die Nutzung des Belinda-Cafés an Wochenenden oder der Diskothek für Veranstaltungen. Der Betrieb muss laufen, und über Vermietungen des Cafés werden Einnahmen für die Genossenschaft generiert. Das funktioniert insgesamt recht gut. Oberstes Ziel des gesamten Projekts ist nach wie vor, Berührungspunkte zwischen Kirche und Welt zu schaffen. Das findet tatsächlich statt. Für die Diskogänger der ältesten Rockdisco Deutschlands ist klar – auch wenn das strukturell so nicht stimmt – dass die Kirche im Erhalt des Areals etwas für sie tut. Wir als Personen, insbesondere Willi Beck als Vorsitzender der Genossenschaft und heftiger Unruheständler, werden als Vertreter der Kirche identifiziert. So entstehen in Begegnungen Gespräche über Gott und Glauben. Das ganze Areal ist eine einzige große Baustelle. Die Sanierung geschieht weitgehend im Ehrenamt durch Bauteams. Sie bestehen aus Leuten der Akzente-Gemeinde und Leuten aus dem Belinda-Publikum. Es wachsen Beziehungen, der Geist Gottes nimmt das Areal mehr und mehr ein, christliche Werte und christlicher Umgang werden normaler, Herzen öffnen sich immer wieder, und dann geschieht das, warum wir das Ganze überhaupt angefangen haben: Menschen kommen in den Gottesdienst, die schon längst mit Kirche abgeschlossen hatten. Wir werden für Kasualien angefragt, weil Beziehungen entstanden sind. In der Belinda finden plötzlich christliche Konzerte statt wie vor Kurzem mit Albert Frey oder dem irischen Ehepaar Samy und Kaylee Horner vorletzten Sonntag.

Vor etlichen Jahren hat sich bei Gschwend in Rotenhar ein Akzente-Ableger gebildet. Akzente-Ostalb haben wir ihn genannt. Er wird von Laien verantwortet und von mir hauptamtlich begleitet. Wir haben versucht, ihn im Kirchenbezirk Gaildorf rechtlich zu verankern, aber das ist bisher gescheitert und durch die Umstrukturierung des dortigen Dekanats aus den Augen verloren worden. Dennoch pflegen wir sehr gute Verbindungen zur Kirchengemeinde Gschwend und dem dortigen Pfarrer Baumann. Einmal im Jahr spielt die Ostalb-Combo, also die Akzente-Band von Akzente-Ostalb – im Abend-Gottesdienst in Gschwend. Ein Ergebnis der Zeltkirche. Daneben gibt es noch einige Hauskreise und vier bis sechs Mal im Jahr den Ostalb-Treff: einen Abendsabend im Dorfhaus Mittelbronn mit gottesdienstlichem Charakter und einem thematischen Vortrag zu Lebensthemen aus christlicher Sicht. Das Zentrum der Akzente-Gemeinde ist und bleibt der Akzente-Gottesdienst sonntagabends um 18:00 Uhr. Vom Charakter her ein Lobpreis-Gottesdienst, orientiert an der landeskirchlichen Gottesdienst-Liturgie. Wir setzen mehr und mehr auf Gemeindebeteiligung im Gottesdienst, indem zum Gebet am offenen Mikrofon ermutigt wird oder es auch die Möglichkeit gibt, empfangene Eindrücke im Gottesdienst der Gemeinde mitzuteilen. Die ganze Arbeit der Akzente-Gemeinde würde ohne ehrenamtliches Engagement nicht funktionieren. So haben wir jeden Sonntag eine der vier Bands am Start. Daneben braucht es einen ehrenamtlichen Soundtechniker, jemanden am Beamer für die Songtexte, Leute am Live-Stream – Kamera und Regie – Leute im Gebets- und Segnungsteam und natürlich Mitarbeiterinnen im Kinderprogramm. Jeder Sonntag ist ein Abenteuer, und wir werden immer wieder überwältigt von der Größe Gottes und dem Wirken des Heiligen Geistes. Ein Privileg für mich, dass ich das erleben darf.

Zu TOP 5

Zum Schluss noch ein kleiner Blick auf das Kommende: Ich denke, uns alle haben die kommenden tariflichen Lohnsteigerungen und der Inflationsausgleich sehr kalt erwischt. Die Akzente-Gemeinde besonders, da wir ja überwiegend von Spenden leben und die Spenden nun in einem Übermaß wachsen müssen, um diese Entwicklung abfangen zu können. Zudem läuft die Unterstützung aus dem Flex-3-Paket aus. Wir brauchen ein Wunder, wenn wir über 2025 hinaus die Stellen in der gewohnten Form erhalten wollen. Dafür gehen wir ins Gebet und hoffen, dass Gott Türen öffnet. Akzente wird weiterleben. Egal in welcher Form. Schon jetzt arbeiten wir in Teilzeit. Gott segnet unser Wirken auch mit geringerem Zeitbudget. Wir alle hier wissen, wenn wir Kirche nicht nur verwalten wollen, sondern auch sichtbar sein wollen für die Menschen, dann brauchen wir neue Modelle und schlaue Lösungen. Akzente ist so ein Modell. Der Kirchenbezirk Backnang hat mit der Akzente-Gemeinde etwas Einzigartiges in der Landeskirche in seiner Mitte. Ein bunter Haufen, zugegeben, unkonventionell, aber Ausdruck von Mut, Bereitschaft und Ringen.

Persönlich habe ich in den vergangenen fünf Jahren eine sehr große Zugewandtheit und wachsende Offenheit für unsere Arbeit im Kirchenbezirk erfahren dürfen. Mit großer Freude beobachte ich die neu wachsenden Kontakte zur Kirchengemeinde Sulzbach-Spiegelberg und erste gemeinsame Projekte auf Augenhöhe. Wir sind dankbar für unseren Bezirkskantor Hajo Renz, der uns immer wieder einen Ball zuspielt oder dem wir dienen können. Wir sind dankbar, dass unsere Finanzchefin Petra Kugler nun auf der Kirchenpflege arbeitet und die Akzente-Buchungen nicht mehr nachts zwischen 22 und 24 Uhr privat machen muss, sondern etwas Dienstzeit dafür bereitgestellt bekommt. Wir sind dankbar, dass wir mit unserem besonderen Profil im Kirchenbezirk Backnang sein dürfen und der Kirchenbezirk zu uns steht.

Herzlichen Dank dafür und herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Herr Kaschler verliert die Genehmigung des Ev. Oberkirchenrats, dass die Personale Gemeinde Akzente über den 31.12.2023 im Ev. Kirchenbezirk Backnang fortbestehen kann.

TOP 6
Bezirkspartnerschaft Südafrika
Bericht von der Arbeit, Bezirksoffer

(Auszug von der Homepage des Ev. Kirchenbezirks Backnang)

Seit November 1986 besteht die Bezirkspartnerschaft zwischen dem Kirchenbezirk Backnang und dem District II der Moravian Church in Kapstadt. Zunächst hatte die Partnerschaft nur mit der Gemeinde Ravensmead bestanden, im November `86 hat die Backnanger Bezirkssynode der Erweiterung auf den District II zugestimmt.

Den ersten Anstoß für die Partnerschaft gab der Tag der Weltmission im November 1982. Er hatte das Thema: „Christsein in Südafrika“.

12 Bezirksgemeinden haben Partnergemeinden in Südafrika, haben E-Mail- Kontakte und eine/n oder mehrere Partnerschaftsbeauftragte, die in der Gemeinde informieren über die Situation der Partnergemeinde und die Arbeit des Partnerschaftsausschusses.

Der schriftliche Kontakt ist unterschiedlich intensiv, oft wird bemängelt, dass unsere Partner zu selten schreiben und die Briefe oder Emails zu wenig informativ sind. Eine Schwierigkeit ist sicher die Kommunikation auf Englisch – nicht nur für uns, auch für unsere Partner.

Immer wieder war die Fortsetzung der Partnerschaft Diskussionspunkt, auch in der Bezirkssynode, weil die Kontakte zu spärlich sind. In der Partnerschaftsarbeit erleben wir immer wieder Durststrecken, dann aber auch wieder begeisternde Begegnungen.

Eine Intensivierung der Kontakte und neue Begeisterung für die Partnerschaft bewirken jedes Mal Besuchsreisen. Diese haben in der Vergangenheit alle drei Jahre im Wechsel, mal von Kapstadt nach Backnang, mal von Backnang nach Kapstadt, stattgefunden.

Jedes Jahr sollte der Partnerschaftssonntag am 2. Sonntag im Oktober gefeiert werden, zur selben Zeit mit derselben Liturgie, die mal vom partnership Committee Capetown erstellt werden sollte, mal vom Partnerschaftsausschuss Backnang. Die Kollekte geht jeweils an den Partnerbezirk in Südafrika.

Der Partnerschaftsausschuss Backnang traf sich in der Vergangenheit ca. 5x im Jahr, bereitet die Besuchsreisen vor und beschäftigt sich, wenn kein Besuch ansteht, mit aktuellen und grundsätzlichen Fragen, die die Partnerschaftsarbeit, den Partnerbezirk oder die Situation in Südafrika allgemein betreffen.

Partnergemeinden:

Backnang, Stiftsgemeinde	Belhar
Backnang, Markusgemeinde	Pella
Backnang, Matthäusgemeinde	Belville
Weissach/Tal	Strand/ Macassar
Rietenau	Atlantis
Kleinaspach	Herrnhut
Großaspach	Maitland
Oberbrüden/Unterbrüden	Blue Downs
Althütte	Kraaifontain
Allmersbach/ Tal	Matroosfontain
Grab/Großerlach	Elsies River
Murrhardt	Mamre

Zu TOP 6

Diese Arbeit haben zuletzt Frau Pfarrerin Gammel und nach ihr Herr Pfarrer Körner begleitet. Seit ca. 1 Jahren ist Frau Pfarrerin Renard dafür zuständig.

Frau Renard hat festgestellt, dass die Partnerschaftsarbeit „etwas eingeschlafen“ ist und neu belebt werden sollte.

Zunächst sollte wieder Klarheit darüber bestehen, wie mit dem Partnerschaftssonntag (2. Sonntag im Oktober) künftig umgegangen wird und wie der Kirchenbezirk das Geld für die Partnerschaftsarbeit einwerben kann.

Der KBA hat in seiner Sitzung vom 25.10.2023 ebenfalls beraten und die Pfarrerschaft beauftragt, diesen Punkt in der nächsten Pfarrerdienstbesprechung zu besprechen.

Herr Jörg Schaal und Pfarrerin Renard stellen den Iststand nochmals dar.

Ebenso berichten Mitglieder aus dem Partnerschaftsausschuss von den Eindrücken der Reise.

TOP 7 Veränderungen im Kirchenbezirk

- Vorstellung von Herrn Otterbach

Herr Otterbach ist 40 Jahre, Dipl. Verwaltungswirt, 1 Tochter (10 Jahre), geboren in Backnang

Verschiedene Stationen im kirchlichen Bereich, zuletzt Leiter des Ev. Verwaltungszentrums Öhringen, seit 01.08.2023 Leiter der Ev. Regionalverwaltung

- Stand Verwaltungsstrukturreform 2024

Frau Schreiber informiert, dass der Ev. Oberkirchenrat mit Schreiben vom 06.06.2023 mitgeteilt hat, dass Einigkeit besteht, dass die Dienststelle der Kirchenpflege in Backnang ein Standort innerhalb der Ev. Regionalverwaltung Waiblingen werden soll. Dies wird im laufenden Erörterungsverfahren bis zum 31.12.2023 seitens des Oberkirchenrats endgültig entschieden.

Nach der Feststellung des Umfangs werden die Fragen des Zeitpunkts der Übertragung, Wechsel der Mitarbeitenden zur Landeskirche, Ausstattung der zukünftigen ERV und Bereitstellung von Räumen (Anmietung) seitens des OKR mit der ERV und der Dienststelle geklärt.

- Berufsbild Assistenz der Gemeindeleitung

Die Kirchenbezirksrechnerin erläutert, dass aus ihrer Sicht der OKR zu dem Thema hätte angefragt werden sollen. Dies war nicht gewünscht. Vielmehr sollte die Kirchenbezirksrechnerin etwas zu den konkreten Erfahrungen sagen. Frau Schreiber weist daraufhin, dass sie auch selbst betroffen ist und gerade deshalb eine sachliche Darstellung erfolgen soll.

Es zeigt sich, dass die ausgeschriebenen Stellen einer Assistenz der Gemeindeleitung (AGL) keinen Zuspruch finden und die Stellen so nicht besetzt werden können. In der Praxis gehen wir wieder auf eine getrennte Ausschreibung Sekretariat und Verwaltungskraft zurück. Dies führt dazu, dass die Stellen nicht dem Berufsbild entsprechen und nicht zwingend in einer EG 7 eingruppiert werden können. Eine EG 7 ist Mindesteingruppierung für eine AGL, allerdings nur, wenn beide Stellenbestandteile, Sekretariat und seitherige Kirchenpflege, enthalten sind.

In den Schulungen seitens des Projektes im OKR wurde darauf verwiesen, dass die erforderliche Multiprofessionalität des Berufsbilds der Kirchenpflege mit der Abschaffung des Berufsbildes aufgehoben werden solle. Dies scheint in der Praxis nicht zu funktionieren, da lediglich die Aufgaben der Buchführung verlagert werden und die Aufgaben des Sekretariats hinzukommen.

Es erfolgt ein kurzer Austausch. Die Landessynodalen werden gebeten, die Erfahrungen mit in die Arbeitskreise zu nehmen.

- Weitere Informationen

Keine Wortmeldungen.

Zu TOP 7**Personelle Veränderungen im Kirchenbezirk
(seit der Synode am 17.03.2023)**

Rainer Köpf, seither geschäftsführender Pfarrer in Weinstadt-Beutelsbach, wurde mit Wirkung vom 1. November 2023 zum neuen **Dekan** gewählt. Dienstantritt ist der 11. November 2023. Der Investiturgottesdienst mit anschließendem Ständerling ist am Sonntag, 12. November 2023 um 14.30 Uhr in der Backnanger Stiftskirche.

Pfarrer Thorsten Volz, seither im Kirchenbezirk Sulz/Neckar ist seit 1. September 2023 auf der geschäftsführenden Pfarrstelle Backnang Stiftskirche Mitte. Die Investitur war am 24. September 2023.

Pfarrerinnen Felicitas Renard, seither im unständigen Dienst, wurde auf die Pfarrstelle Backnang-Waldrems gewählt und mit Wirkung vom 1. März 2024 auf diese Pfarrstelle ernannt.

Pfarrer Philipp Scheld, seither im unständigen Dienst, wurde auf die Pfarrstelle Kleinaspach gewählt und mit Wirkung vom 1. September 2023 auf diese Pfarrstelle ernannt. Die Investitur war am 24. September 2023.

Pfarrer Andreas Schwarz (Namensänderung: vor seiner Heirat Kinzel), seither Spiegelberg, ist zum Sommer in die Badische Landeskirche gewechselt.

Pfarrerinnen Annegret Maile, seither auf der Pfarrstelle Backnang Stiftskirche Süd, ist seit 1. August 2023 auf der Pfarrstelle Waiblingen Michaelskirche West.

Pfarrer Prof. Dr. Ulrich Beuttler hat das Amt des Prädikantenpfarrers als Nachfolger von Frau Goller-Braun übernommen.

Pfarrer Reinmüller übernimmt zum 01.03.2024 den Vorsitz im Süddeutschen Verband Württemberg.

Unsere seitherigen **Ausbildungsvikare Jonathan Höfig, Juliane Höfig, Jonathan Hengel und Jacob Wahl** haben die II. Ev.-theol. Dienstprüfung bestanden und sind seit 1. September 2023 im unständigen Dienst im Pfarramt.

Jonathan Hengel, seither Sachsenweiler-Steinbach ist mit der Versehung der Pfarrstelle Lomersheim (50 %) sowie mit der Dienstaushilfe beim Dekan in Mühlacker (50 %) beauftragt.

Jonathan Höfig, seither Murrhardt ist mit der Versehung der Pfarrstelle Pleidelsheim, Dekanat Marbach a.N. beauftragt. Er nimmt diesen Dienstauftrag gemeinsam mit seiner Ehefrau **Juliane Höfig**, seither Oppenweiler wahr.

Jacob Wahl, seither Fornsbach-Kirchenkirnberg ist mit der Versehung der Pfarrstelle Roßfeld, Dekanat Crailsheim beauftragt.

Die Ordination war am 10. September 2023 in der Stiftskirche in Backnang.

Jonas Wintergerst: Herr Wintergerst ist vom 01.04.2023 bis 31. März 2025 mit 40 % Stellenumfang zur Unterstützung während der Vakaturen im Kirchenbezirk angestellt.

Gemeindefusion: Zum 1. Januar 2024 fusionieren die drei Kirchengemeinden Großaspach, Kleinaspach-Allmersbach am Weinberg und Rietenau. Die neue entstehende Kirchengemeinde trägt den Namen Evangelische Kirchengemeinde Aspach.

Stephanie Seidel ist seit 1. Juli 2023 Kindergartenfachberaterin des Kirchenbezirks. Sie ist die Nachfolgerin von **Christhild Schenk**, die den Kirchenbezirk im April verlassen hat. Die Stelle wurde auf 100 % aufgestockt.

Sie wird seit 1. Mai 2023 von **Annegret Kocher** mit 50% in der Verwaltung unterstützt.

Zu TOP 7

Seit 1. April 2023 ist das **Dekanatssekretariat** mit 170 % besetzt: **Sonja Krauter** 100 %, **Marion Steckl** 50 %, **Regina Schöller** 20 %. **Frau Christa Wegerer** hat zum 31.07.2023 die Vertretungsdienste im Dekanat beendet. Ihr gilt ein besonderes herzliches Dankeschön und Gottes Segen.

TOP 8

Vorstellung des Fachbereichs Migration und Flüchtlingshilfe des KDV

Die Aufgabenbereiche gliedern sich in:

- Gemeinschaftsunterkunft
- Anschlussunterbringung
- Kirchlich-diakonische Flüchtlingsarbeit
- Psychologische Beratung

Kirchlich-diakonische Flüchtlingsarbeit -Kidiflü

Wir möchten:

- Gemeinden dafür begeistern, das Angesicht Gottes in Menschen zu sehen, die aus großen Nöten geflohen sind.
- Gemeinden darin unterstützen, entwurzelten Menschen Heimat zu geben und die Liebe Jesu sichtbar zu machen.

Wir träumen von einer Gemeinde Jesu Christi, geprägt von Barmherzigkeit und interkulturelle Weite und sind das Scharnier zwischen Kirchengemeinden und Geflüchteten

Wir unterstützen Kirchengemeinden bei der Integration geflüchteter Menschen:

- Begleiten und Schulen von Ehrenamtlichen
- Gestaltung von Begegnungsorten und -formaten, Bildungsangebote – Brücken bauen, Wertediskussionen
- Integration christlicher Migranten in Kirchengemeinden und Gottesdienste
- Begleitung von Konvertiten
- Interkulturelle Spiritualität
- Interreligiöse Formate

Kidiflü-Projekt-Beispiel

- Mutter-Kind-Sprachtreff in der KG Sulzbach-Spiegelberg, gestartet am 07.11.2023

Gesamter Flyer:

https://www.kdv-rmk.de/fileadmin/mediapool/gemeinden/E_kreisdiakonieverband_rmk/Flyer/Flyer_Mutter-Kind-Sprachtreff_Sulzbach.pdf

Zu TOP 8**Integration in der Kirchengemeinde**

- In Ihrer Gemeinde gibt es Ideen für Projekte/Angebote für und mit Geflüchteten?
- Sie wollen die Kirchengemeinde noch weiter öffnen?
- Um Projekte zu starten und Ideen umzusetzen braucht es zusätzliche Zeit und Kapazität. Das ist oft schon ausgeschöpft.

Wir unterstützen bei Konzeption, Organisation und Umsetzung.

Ansprechpartner:

Heidi Josua

Kirchlich-diak. Flüchtlingsarbeit Bezirke Backnang u. Waiblingen

Tel.: 0176/18988927 Mail: H.Josua@kdv-rmk.de

Melanie Burkhardt

Kirchlich-diak. Flüchtlingsarbeit Bezirke Backnang u. Waiblingen

Tel.: 0176/18988928 Mail: M.Burkhardt@kdv-rmk.de

Judith Schulz

Fachbereichsleitung Migration & Flüchtlingshilfe

Tel.: 0151/12943575 Mail: J.Schulz@kdv-rmk.de

TOP 9 Pfarrplan 2030

Pfarrer Dr. Stein stellt die Überlegungen des Vordenkgremiums und des Pfarrplansonderausschusses sowie erste Rückmeldungen aus den Distrikten vor, vgl. Anlage PPP.

Vorgaben der Landeskirche

Pfarrplan 2024: 22,75 Pfarrstellen

Pfarrplan 2030: 16,5 Pfarrstellen

1. Wir müssen von 22,75 Pfarrstellen (PP 2024) auf 16,5 Pfarrstellen (PP 2030) reduzieren.
2. Leitgedanke: Regiolokalität – Was muss vor Ort geschehen? Was geht besser in der Region / im Distrikt?
3. Bei der Verteilung der 16,5 Pfarrstellen muss berücksichtigt werden:
 - 100 % Dekanatsstelle
 - 100 % Pfarrstelle am Dekanatsort, d.h. Stiftskirche (Größe der KG soll der Mittelpunktgemeinde gerecht werden)
 - 100 % Transformationspfarrstelle:
 - ✓ Es handelt sich um eine bezirksbezogene Sonderpfarrstelle, die dem Kirchenbezirk und seinen Gemeinden dabei helfen soll, von lokaler auf regiolokale Arbeit umzustellen.
 - ✓ Der Dienstauftrag ist flexibel gestaltbar: z. B. Springerstelle für Vertretungsdienste, bezirksbezogene Sonderpfarrstelle mit Schwerpunktsetzung im diakonischen, missionarischen, bildungsbezogenen oder seelsorgerlichen Bereich.
 - ✓ Die Stelle kann geteilt werden, so dass auch 2 Transformationsstellen zu je 50 % eingerichtet werden können. Diese lassen sich auch nach Bedarf mit 50 % Gemeindepfarrstelle verbinden.
 - ✓ 2 Stunden RU als festes Deputat
 - ✓ Besoldungsgruppe P 1
 - ✓ Amtszeit 6 Jahre (kann einmal verlängert werden)
 - ✓ Ausschreibung ab 01.01.2025 möglich
 - 100 % PDA-Stelle:

Diese kann auf 50 % PDA und 50 % Gemeindepfarrstelle aufgeteilt werden, wenn mindestens 2 der folgenden 3 Bedingungen erfüllt sind:

 - ✓ Die Kirchengemeinde des Dekans ist kleiner als 2.500 Gemeindeglieder.
 - ✓ Die Zielzahl des Kirchenbezirks beträgt 20 Stellen oder weniger.
 - ✓ Die Gemeindegliederzahl des Kirchenbezirks beträgt 30.000 oder weniger.
4. geschäftsführende Pfarrstellen nur noch mit 100 %, 75 % Pfarrstellen nur in Ausnahmefällen, 50 % Pfarrstellen möglich, keine 25 % Pfarrstellen

Fazit: Wir können also je nach Entscheidung über den Umfang der PDA-Stelle 12,5 bis 13 Pfarrstellen frei auf die 4 Distrikte verteilen.

Umsetzung der Zielzahlen Pfarrplan 2030

In der Herbstsynode wurde ein Pfarrplansonderausschuss eingerichtet. Dieses Gremium hat sich mehrfach getroffen und einen Lösungsvorschlag erarbeitet, der in den Distrikten schon beraten wird. Es macht folgenden Vorschlag zur Umsetzung:

Zu TOP 9

Distrikt	Gemeindeglieder zum 31.12.2022
Oberes Murratal Zielzahl 2024: 6 Zielzahl 2030: 3,5	9.727
Weissacher Tal Zielzahl 2024: 5 Zielzahl 2030: 3,5	9.335
Backnang Zielzahl 2024: 5,25 Zielzahl 2030: 4	10.734
Mittleres Murratal Zielzahl 2024: 4 Zielzahl 2030: 3	7.326
Summe Zielzahlen 2030: 14,0	

In der Übersicht wird davon ausgegangen, dass wir die PDA-Stelle teilen und zu 50% als Gemeindepfarrstelle ausweisen. Damit kommen von den 16,5 Stellen maximal viele den Gemeinden zugute. In den Zahlen von Backnang ist die 100%-Stelle an der Stiftskirchengemeinde aus den Vorgaben bereits enthalten. Addiert man zu den 14,0 Stellen die 1,0 Stellen des Dekans, die 1,0 Transformationsstelle und die 0,5 PDA-Stelle dazu, kommt man auf die vorgegebene Zielzahl 16,5.

Aufgaben in den Distrikten

- Beratungen zu dem Vorschlag des Pfarrplansonderausschusses
- Information der Gremien
- Beratungen und Kooperationsmöglichkeiten auf Distriktsebene
- Ggf. Aufgabenfelder neu strukturieren / neu verteilen
- Ggf. Pachoriegrenzen anpassen
- Ggf. Fusion andenken

Zeitschiene

- Öffentlichkeitsarbeit: Information der Kirchengemeinderäte und der Kirchengemeinden laufend (**Achtung:** einheitliche Kommunikationsstruktur)
- Rückmeldungen aus den Distrikten zur Verteilung der Stellen auf die Gemeinden bis zum 28.02.2024
- anschließend Mitteilung an und Prüfung durch den Ev. Oberkirchenrat
- Beschluss in der Frühjahrssynode am 22. März 2024

TOP 10
Jahresrechnung für den Ev. Kirchenbezirk Backnang 2022

Allgemeines:

Der Ev. Kirchenbezirk Backnang hat zum 31.12.2022 insgesamt 37.122 Gemeindeglieder (31.12.2021: 38.124). dies entspricht einem Rückgang von 2,6 % .

Der Plan für die kirchliche Arbeit 2022 wurde von der Bezirkssynode Backnang am 12.11.2021 mit einem Gesamtvolumen von Erträgen und Aufwendungen in Höhe von 2.244.550 Euro (2021: 2.529.685,00 Euro) festgestellt. Der Jahresabschluss 2022 weist ein Ergebnis von 1.997.436,65 Euro in Erträgen und Aufwendungen aus. Das Rechnungsergebnis ist ausgeglichen.

Folgende Rücklagenveränderungen haben sich ergeben:

Betriebsmittelrücklage zum 31.12.2022: 130.959,00 Euro
Die in 2021 beschlossenen Korrekturen wurden umgesetzt.

Personalkostenrücklage zum 31.12.2022: 859.308,28 Euro
Die in 2021 beschlossenen Korrekturen wurden umgesetzt.

Aus der Personalkostenrücklage wurden wie beschlossen 70.000 Euro zur Erhöhung der Betriebsmittelrücklage entnommen, des weiteren erfolgten die Entnahmen für die Finanzierung der 3. Jugendreferentenstellen und des FSJler beim ev. Jugendwerk Backnang.

Wichtige Veränderungen bei den Verwahrgeldern:

Bauvorhaben im Kirchenbezirk

(Kirchenbezirkszuschuss) Zugang: 100.000 Euro gem. Beschluss 20.07.2022
Abgang (vgl. Bauübersicht): 176.500 Euro

Endbestand: 120.803,76 Euro

Nichtverteilte Kirchensteuermittel: Zugang: + 94.037,38 Euro **Endbestand: 2.497.720,98 Euro**

Die Gelder aus dem Strukturfonds 2021 und 2022 sind weiterhin im Kirchenbezirk vereinnahmt. Diese Gelder werden noch in 2023 nach dem Schlüssel der Gemeindeglieder an die Kirchengemeinden ausgeschüttet. Auf das Rundschreiben des Ev. Oberkirchenrats vom 14.12.2021 wird verwiesen. Insbesondere können die Kirchengemeinden bei Strukturveränderungen in der Kirchengemeinde diese Mittel verwenden. Das gilt sowohl für Anschaffungen von Technik bzw. Mobiliar wie auch für befristete Deputatserhöhungen der Mitarbeitenden. Wenn möglich ist eine Verwendung der Mittel bei den jährlichen Haushaltsplanbesprechungen anzumelden und im Haushaltsplan zu planen. Die gesamte Rücklagenübersicht findet sich auf den Seiten 94 – 96.

Zu TOP 10

Wesentliche Planungsabweichungen:

Allgemeine Bezirksarbeit, S. 11 und S. 14	Der Neujahrsempfang hat in 2022 coronabedingt nicht stattgefunden. Die Vorsorgebeträge in der Familienarbeit wurden nicht verbraucht.	Saldo zum Planansatz 14.474,38 Euro 11.600,00 Euro
Personalkosten Akzente Gemeinde (S. 13)	Die Akzente Gemeinde Sulzbach finanziert die Kosten des Baustein allein aus Spendenmitteln. Es ist zu beachten, dass die Zuschüsse der Landeskirche auslaufen. Erfreulicherweise konnten die Mittel aus dem Flex 3 Paket für 2023 noch umgewidmet werden, so dass hier seitens der Landeskirche für 2023 noch Zuschüsse erfolgen.	
Jugendarbeit ejw-Bezirk (S. 16-20)	Aufgrund der - nun nochmals verschobenen - Einführung der Umsatzsteuerverpflichtung wurde die Buchführung des ejw Backnang in den Bezirkshaushalt integriert.	
	Diese Bausteine 02, 03 und 04 sind Selbstabschließer und in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen.	
Vikare im Kirchenbezirk S. 34 - 38	Für alle 4 Vikarstellen waren insgesamt Kosten in Höhe von 34.000 Euro geplant. Tatsächlich sind für den Kirchenbezirk Kosten in Höhe von zusammen 20.951,77 Euro entstanden.	Saldo zum Planansatz 13.048,23
Jugendarbeit / Jugendreferentenstellen	Der Kirchenbezirk Backnang bezuschusst zwischenzeitlich in den Kirchengemeinden <ul style="list-style-type: none"> - Allmersbach im Tal: 4.180,31 € - Burgstetten: Korrektur 2021, derzeit nicht besetzt - Oppenweiler: 4.499,77 € - Weissach: 11.487,17 € (inkl. Oberbrüden) - Oberbrüden - Sulzbach: 5.195,57 € - Backnang Waldrems: 4.716,40 € <p>Jugendreferentenstellen mit anteilig 10 % Personalkosten aus einer 100 % Stelle. Es konnte nicht in allen KG die Jugendreferentenstelle wie geplant besetzt werden. Die Zusammenarbeit der Kirchengemeinden mit dem Bezirksjugendwerk ist weiterhin sehr erfreulich und förderlich für alle Seiten.</p> <p>Erfreulicherweise konnte der Förderverein in diesem Jahr erneut einen Zuschuss zu der 3. Jugendreferentenstelle in Höhe von 25.000 Euro aufbringen. Der Kirchenbezirk finanziert 43.994,70 Euro aus der Personalkostenrücklage, zzgl. 8.388 Euro für die FSJ-Stelle.</p>	

	Zu TOP 10	
Flüchtlingsarbeit (2953, S. 60)	Die Mehrkosten, die für den Kirchenbezirk verbleiben, resultieren aus der höheren Entgeltgruppe der langjährigen Diakonin. Erstattet werden nur die Kosten in einer EG 9, da so auch nur die Zuschüsse bezahlt werden. Die Stelle ist im Kirchenbezirk Backnang wegen Eintritt in den Ruhestand in 2023 nur noch zeitweise besetzt.	Saldo zum Planansatz -6.968,98 Euro
Dekanatamt (S. 62)	Die hohe Differenz bei den Personalkosten entstand aufgrund einer langen Krankheitsphase einer Mitarbeiterin und Wegfall der Lohnfortzahlung. Erfreulicherweise ist die Mitarbeiterin wieder genesen und kann wieder voll eingesetzt werden. Die Stelle im Dekanat wurde von 120 % auf 170 % aufgestockt.	Saldo zum Planansatz 39.899,52 Euro
Allgemeine Finanzwirtschaft	In den Erträgen sind die Sonderzuweisungen im Rechnungsergebnis mit abgebildet. Die Gelder sind in gleicher Höhe in den Ausgaben zu sehen. Insgesamt konnten der Personalkostenrücklage 65.887,28 Euro zugeführt werden.	Saldo zum Planansatz -5.026,31 Euro

Mit den vollzogenen Rücklagezuführungen und Rücklageentnahmen konnte der Haushalt des Ev. Kirchenbezirks Backnang ausgeglichen werden.

Eine unvermutete Kassenprüfung wurde am 02.08.2022 ohne Beanstandungen durchgeführt.

Das Vortragsbuch wird mit den begründenden Unterlagen geführt.

Die Einnahmen und Ausgaben sind vollständig erfasst.

Der Kirchenbezirksausschuss hat in seiner Sitzung vom 27.09.2023 über die Jahresrechnung beraten und empfiehlt diesen der Synode zur Beschlussfassung.

Beschluss:

Die Kirchenbezirkssynode Backnang stellt die Jahresrechnung 2022 fest.

Erhebliche Abweichungen wurden erläutert, ebenso Rücklagenveränderungen entsprechend der Rücklagenübersicht.

Die Jahresrechnung schließt mit einem Überschuss von 65.887,28 € ab. Der Überschuss wurde der Personalkostenrücklage zugeführt.

Mit zwei Enthaltungen angenommen.

TOP 11
Plan für die kirchliche Arbeit des Ev. Kirchenbezirks Backnang 2024

Der Plan für die kirchliche Arbeit 2024 wurde auf der Grundlage der Haushaltsordnung, der Vorgaben des Evangelischen Oberkirchenrates, des Vorjahresplanes und der Beschlüsse des Kirchenbezirks Backnang erstellt.

Die Zuweisungsberechnung steht noch unter dem Vorbehalt der Beschlussfassung der Bezirkssynode.

Die Mittelanmeldungen, die der Kirchenpflege zugegangen sind, und die Veränderungen in den einzelnen Arbeitsbereichen wurden berücksichtigt und in den Entwurf aufgenommen. Mit den Vertretern der einzelnen Arbeitsbereiche wurden Gespräche geführt, deren Ergebnisse eingeflossen sind. Darüber hinaus wurden Plan- und Erfahrungswerte der vergangenen Jahre angesetzt.

Das Haushaltsvolumen des ordentlichen Haushaltes beträgt in diesem Jahr 2.138.200 Euro (Vorjahr: 1.875.470 Euro), Auf den Vermögenshaushalt entfallen 148.290 Euro (Vorjahr: 124.710 Euro). Das gesamte Haushaltsvolumen beträgt 2.286.490 Euro (Vorjahr 2.000.180 Euro).

Die Kirchenbezirksumlage beträgt im Haushaltsjahr 2024 insgesamt 1.062.640 Euro (Vorjahr: 1.043.760 Euro).

Der ordentliche Zuweisungsbetrag für den Kirchenbezirk Backnang beträgt 4.970.465,12 Euro. Hinzukommt eine außerordentliche Kirchensteuerzuweisung in Höhe von 37.764,40 Euro für die Flüchtlingsarbeit im Kirchenbezirk. In diesem Bereich arbeitet der Kirchenbezirk mit dem Kreisdiakonieverband zusammen, die Gelder werden dorthin weitergeleitet.

Die Personalkosten des Kirchenbezirks belaufen sich auf insgesamt 1.525.840 Euro (Vorjahr: 1.205.080 Euro). In der Anpassung sind die tariflichen und vertraglichen Erhöhungen, basierend auf den Rechnungsergebnissen 2022, berücksichtigt. Die Kostensteigerung basieren weiter auf den Stellenplananpassungen im Dekanat (50 %) und in der Kindergartenfachberatung (50 %).

Der Haushalt ist in der vorgelegten Weise und mit den geplanten Rücklagenentnahmen und -zuführungen ausgeglichen. Insgesamt kann der Haushalt für das Jahr 2024 zur Beschlussfassung empfohlen werden.

Achtung: zum Haushaltsausgleich müssen der Personalkostenrücklage in diesem Jahr 64.050 Euro entnommen werden.

Bei der Zinsberechnung wurde der von der Geldvermittlungsstelle empfohlene Zinssatz von 1,5 % angesetzt. Der Kaufkraftausgleich hingegen ist mit 5 % zu planen.

Die Personalkostensätze an die Kirchengemeinden wurden entsprechend der gefassten Beschlüsse angepasst und berücksichtigt.

Die Statistik für die Gemeindegliederzahlen wurde ebenfalls aktualisiert. Es zeigt sich weiterhin ein Rückgang der Gemeindegliederzahlen, 2,6%.

Im Stellenplan sind die Anstellungen im Kirchenbezirk mit Stand September 2023 dargestellt.

Darüber hinaus hat der KBA in seiner Sitzung vom 25.09.2023 die Anpassung der Haushaltgrundsätze für das Jahr 2024 beraten und beschlossen.

Zu TOP 11

Im Jahr 2023 wurden im Kirchenbezirk Backnang die Haushaltspläne erstmals im Budgetierungssystem aufgestellt. Grundlage dafür sind u. a. die Haushaltsgrundsätze, die im Juli 2022 von der Bezirkssynode beschlossen wurden.

Die Grundsätze für die Budgetfortschreibung sind unter dem B. geregelt.

Demnach werden die Personalkosten jährlich gem. der tariflichen Personalkostensteigerungen des Vorjahres angepasst. Gleiches gilt für das Kindergartenbudget.

Im Jahr 2023 gab es im öffentlichen Dienst keine Tarifsteigerung (Nullrunde). Es wurde lediglich eine Inflationsausgleichsprämie gezahlt. Bei dieser handelt es sich um eine Einmalzahlung, die keine Berücksichtigung findet.

Im Jahr 2024 erwarten uns hohe Tarifsteigerungen, 200 Euro Sockelbetrag zzgl. 5,5 %. Diese Tarifsteigerung führt zu hohen Personalkostensteigerungen, die von den Kirchengemeinden getragen werden müssen.

Der KBA hat die Haushaltsgrundsätze für die Haushaltsplanung 2024 dahingehend angepasst, dass für die Anpassung des Personalkostenbudgets und des Kindergartenbudgets die Personalkostensteigerungen des laufenden Jahres, ohne Berücksichtigung des Inflationsausgleiches, herangezogen werden.

Beschluss:

Dem Plan für die kirchliche Arbeit 2024 einschließlich des Haushaltsplanbeschlusses für das Jahr 2024 und der Erhebung der Kirchenbezirksumlage für das Jahr 2024 in Höhe von 1.062.640 Euro wird zugestimmt.

Mit zwei Enthaltungen angenommen.

TOP 12
Solidaritätsoffer 2024

Der Kirchenbezirksausschuss schlägt die Kirchturmsanierung der Ev. Kirchengemeinde Kirchenkirnberg als Projekt für 2024 vor. Pfarrer Kaltenbach stellt das Projekt kurz vor. Es gibt keine Gegenvorschläge.

Beschluss:

Das Solidaritätsoffer 2024 geht an die Ev. Kirchengemeinde Kirchenkirnberg für die Turmsanierung.

Einstimmig angenommen.

TOP 13
Verschiedenes

Herr Schopf macht nochmals deutlich, dass die Verteilung der Pfarrstellen im Kirchenbezirk beeinflussbar ist.

Pfarrer Kaschler dankt den Dekanatssekretärinnen. Ebenfalls wird Pfarrer Dr. Reinmüller für seine Arbeit im Ev. Kirchenbezirk Backnang gedankt. Es war eine Freude mit ihm zusammenzuarbeiten.

Herr Köpf bedankt sich für alles, was ihm bis heute schon zugutegekommen ist.

Herr Dekan Köpf übernimmt den Schlusssegen.

Neue Lieder 213

Backnang, den 10.11.2023

Zur Beurkundung:

D. Handel
1. Vorsitzender

Martin Kaschler
stv. Dekan

A. Schreiber
Kirchenbezirksrechnerin / Protokollantin